



Kompetenznachweis  
zur  
Orchesterarbeit

Lara

An der Waldorfschule hat die Orchesterarbeit eine besondere Stellung und ist deshalb fester Bestandteil des Lehrplans. Die Schüler besuchen ab der sechsten Klasse eines der Schulorchester. Sie haben je nach Instrument die Wahl zwischen Bläserorchester, Streicherorchester, Leierorchester, Gitarrenorchester oder Chor. Die Orchesterarbeit fördert in besonderem Maße breit gefächerte Kompetenzen.

Ein Instrument zu erlernen gehört zu den schwierigsten menschlichen Leistungen überhaupt und ist ohne Ausdauer, Fleiß und Disziplin nicht zu schaffen. Wer Dur und Moll übt, Allegro und Andante, Triolen und Siebenachtel-Rhythmen, trainiert gleichzeitig Gehör, Körperwahrnehmung, Reaktionsschnelligkeit, Intelligenz und Feinmotorik. Das Zusammenspiel in der Orchesterarbeit fördert und schult vielfältige soziale Fähigkeiten, wie Teamfähigkeit, Verantwortung für das eigene Spielen zu übernehmen, zugleich aber sich in ein größeres Ganzes einzuordnen, "taktvoll" zu sein, sich emotional auszudrücken, sich aber dennoch dem Rahmen der in Komposition enthaltenen musikalischen Emotion unterzuordnen. Musik zu machen ist ein sinnliches Erlebnis, es fördert das Selbstvertrauen, die Wahrnehmung, Konzentration und Gedächtnis.

## Laras Rückblick

Im Rahmen des Musikprojektes unserer Schule fing ich in der zweiten Klasse aktiv mit dem Erlernen der Geige an. Auch vorher hatte ich schon ein paarmal gespielt und so war von Anfang an für mich klar, dass ich Geige spielen wollte.

Da das Musikprojekt nur bis zur dritten Klasse geht fing ich ab der vierten Klasse an Privatunterricht zu nehmen. Ich hatte viel Freude am Geige spielen und spielte so auch in den Schulorchestern mit, oft als Konzertmeisterin.

Als ich 14 war wollte meine Lehrerin, dass ich anfangs in dem Jugend Symphonie Orchester Bochum mitzuspielen, was ich dann auch tat. Nachdem ich 1 1/2 Jahre in der zweiten Geige gespielt hatte, kam ich auch dort in die erste Geige. Im Sommer 2017 fuhr ich mit dem Orchester zum ersten Mal für eine Woche auf eine Konzertreise nach Italien.

Neben vielen Konzerten, die ich mit dem Jugend Symphonie Orchester Bochum schon hatte, die immer wieder sehr schön waren, spielte ich in der Vergangenheit immer mal wieder bei Orchesterprojekten oder Kammermusikwochenenden mit.

Durch diese Orchesterzeit habe ich mich auf der Geige sehr verbessert und vor allem angefangen viel feiner zu hören und eine andere Art miteinander zu spielen kennengelernt, so dass ich dieses Jahr (2018) das Glück hatte die Solo Geige im Brandenburgischen Konzert Nr. 4 zu spielen, welches mit Orchesterbegleitung von unserem Oberstufen Orchester anlässlich des 60 jährigen Jubiläums meiner Schule im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum aufgeführt wurde.

Ehrlicherweise muss ich sagen, dass ich zwischendurch auch mal überlegt hatte mit dem Geigenspielen aufzuhören, da es mir schwer viel kontinuierlich zu üben, meine Eltern überzeugt mich dann aber doch weiter zu spielen. Darüber bin ich sehr froh, denn zu Musizieren ist einfach

wundervoll und macht sehr viel Spaß. Es verlangt allerdings Durchhaltevermögen und Disziplin, welche ich mir im Laufe der Jahre erstmal aneignen musste und dies auch tat. Außerdem habe ich dadurch schon viele neue Menschen kennengelernt und ich bin mit der Zeit auch immer besser geworden, so dass ich selber meine Fortschritte wahrnehmen konnte und spiele mittlerweile wieder sehr gerne.

## Lehrergutachten

Als Orchesterleiterin und Laras Geigenlehrerin schon im Musikprojekt, habe ich ihre geigerische Arbeit über zehn Jahre begleitet. Im Rahmen des Musikprojekts der zweiten und dritten Klasse lernte Lara begeistert und schnell jedes neue Lied und erklärte schon damals ihren Mitschülern bei schwierigen, geigenspezifischen Problemen, wie es geht. Laras genaues Hören der rhythmischen Struktur, ihr Ehrgeiz und ihre Fähigkeit, im Moment das größtmögliche Engagement einer Sache gegenüber aufzubringen, verhalf ihr dazu, immer eine Stütze in der Orchesterarbeit zu sein. Der ordentlichen Vorbereitung geigerischer Herausforderungen und technischer Grundlagen stellte sie sich allerdings erst nach und nach, als sie in das deutlich höhere Niveau des Jugendsinfonieorchesters der Bochumer Musikschule einstieg. Seit dem konnte sie die Literatur des Oberstufenorchesters der Schule mühelos spielen. Sie entwickelte einen hervorragenden, musikalischen Ausdruck auf der Geige, der im Orchester eine unverzichtbare Stütze war. Bis zum Schluss half sie ihren Mitschülern weiterhin beim Einrichten der Geigenstimme, anderen musikalischen und technischen Problemen und zeichnete sich mit ihrer enthusiastischen Art und einem verantwortungsbewussten, zunehmend reifen und souveränen Einsatz als Konzertmeisterin aus, welcher sich prägend und Vorbild gebend auf die gesamte Orchesterarbeit auswirkte. Mit Laras musikalischem Einsatz für das große Solo im Brandenburgischen Konzert Nr.4 von Johann Sebastian Bach, begleitet von einigen Schülern aus ihrem Streichorchester, gelang ihr ein wunderschönes, öffentliches Abschlusskonzert ihrer Schulzeit.

Bochum, den 26.06.2018

Orchesterleiterin:

